

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1847**

23 (20.3.1847)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 23.

Samstag den 20. März

1847.

Schuldienstmachrichten.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Leonhard Gröflein ist der kathol. Schuldienst zu Reisenbach, Amts Buchen, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und einem Schulgeld-Aversum, welches bei einer Zahl von etwa 53 Schültern auf 50 fl. jährlich festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten haben sich bei der Fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft nach Vorschrift zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Siffenheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahresgehalt von 135 fl., nebst freier Wohnung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten israel. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Merchingen sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[2] Karlsruhe. (Landesverweisung betr.) Nro. 5799. Peter Petersen von Glückstadt, Buchbindergehilfe, wurde durch Erkenntniß Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 1. d. M. Nro. 3155 wegen zweiten großen Gefindebiefstahls zu einer Gefängnißstrafe und nach Er-

stehung derselben zur Landesverweisung verurtheilt. Dies wird mit Beifügung von dessen Signalement öffentlich bekannt gemacht.

Signalement. Alter: 30 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: mittler; Haare: hellbraun; Stirne: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Bart: röthlich; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: keine.

Karlsruhe, den 8. März 1847.

Großherzogliches Stadttamt.

[1] Fahr. (Fahndung.) Nro. 9777. Der unten signalisirte Kaver Beck von Schutterthal ist einer lebensgefährlichen Verwundung beschuldigt und hat sich flüchtig gemacht.

Wir ersuchen nun sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einzuliefern.

Fahr, den 17. März 1847.

Großherzogl. Oberamt.

Wegel.

Signalement. Alter: 26 bis 28 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: unterseht; Haare: hellbraun und kurz geschritten; Stirne: gewölbt; Augen: grau; Nase und Mund: mittelmäßig; Lippen: aufgeworfen; Gesichtsfarbe: blaß; Gesichtsförm: länglicht.

Kleidung: Eine blau tuchene Schildkappe, ein blauer Rams mit ungelegtem Kragen und überzogenen Knöpfen, grau tuchene Hosen und rindslederne Stiefel. Hinsichtlich der Kleidung wird jedoch bemerkt, daß solche nicht ganz bestimmt angegeben werden kann.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche

Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Landamt Karlsruhe.

Nro. 7512. Am 17. Februar wurde im Hirschwirthshause zu Mühlburg aus dem Wirthszimmer ein Mantel entwendet. Derselbe ist von blauem Tuche, mit grauem Kanefas gefüttert, und hat einen langen Kragen, auf welchem sich mehrere schwarze Flecken befinden; an der rechten Seite des Kragens ist das Eck abgerissen und wieder angenäht; auf derselben Seite befinden sich am Mantel mehrere zugenähte Risse; die beiden obern Knopflöcher sind ausgeschlitt.

Im Oberamt Fahr.

Nro. 8894. Zwischen dem 5. und 10. März wurden dem Müller Roth auf der Dundenheimer Mühle von dessen Felde in dem f. g. Eismattacker ungefähr 50 Körbe gelbe Rüben entwendet.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 9091. In der Nacht vom 6. auf den 7. März wurden dem Ignaz Burrle von Oberneffeltied 25 bis 30 Sester Kartoffeln aus den Gruben hinter dem Hause entwendet.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 10229. In der Nacht vom 6. auf den 7. März wurde dem Georg Eisen von Ubstadt aus seiner hinter dem Hause liegenden Werkstatt ein dort befindlich gewesener kupferner, 45 Maas haltender Brauntweinkessel, jedoch ohne Hut und Rohr, entwendet.

Nro. 10221. In der Nacht vom 26. auf den 27. Februar wurden dem Fabian Ziegelmeier von Langenbrücken aus seinem Keller mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Wenigstens 4 Malter Kartoffeln,
- 2) 4 bis 5 Laibe Brod und
- 3) 3 Stügen Wein.

Nro. 10214. Am 4. Februar des Nachts wurden den Knechten des Müllers Goslar von Bruchsal von ihren vor dem Engelwirthshause in Destringen stehenden Wagen zwei Säcke mit zwei Malter Gerste entwendet. Der eine Sack war von gestreiftem Drillich; auf der einen Seite stand „Bruchsal, Andreas Goslar in der Aumühl“, und unter diesem A. G.; auf der andern Seite „Andreas Goslar“, unten daran ein Mühlrad, in welchem ein Zirkel gezeichnet war, ferner die Jahreszahl 1846 oder 1847. Da sich in diesem Sacke, ehe er mit Gerste gefüllt worden, Kleie befand, so ist höchst wahrscheinlich, daß sich noch etwas Kleie unter die Gerste mischte.

Der andere Sack war mit keinem Namen versehen, sondern ziemlich in der Mitte aus zwei Theilen zusammengesetzt; der obere Theil hatte kein besonderes Zeichen, der untere dagegen zwei Finger starke rothe Streifen, welche ungefähr einen Fuß von einander abstanden.

Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptionspflichtige.

Nachbenannte Conscriptionspflichtige vom Jahr 1847 werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 § 4 gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

Jakob Klingele von Todtnauberg.

Im Oberamt Durlach.

Isidor Willwert von Jöhlingen, Loos-Nro. 45.

Joh. Thomas Koch von Auerbach, „ 60.

Rudolph Geisert von Stupsferich, „ 172.

Joh. Jak. Klein von Langensteinbach „ 179.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

David Burgmann von Lirr.

Friedrich Ludwig Seibel von Neusfreistett.

Joh. Philipp Meier von Rheinbischofsheim.

Johann Georg Lauppe von Lichtenau.

Michael Haag von Diersheim.

Ludwig Graf von Neusfreistett.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Neckargemünd:

[1] des der Grundherrschaft von Benningen auf Spechbacher Gemarkung zustehenden Novalzehntens;

im Bezirksamt Buchen:

[1] des der Grundherrschaft von Abelsheim auf der Gemarkung Hemsbach zusteh. Zehntens;

im Stadt- und Landamt Wertheim:

[2] des der K. V. Schul- und Studienfonds-Receiptur Miltenberg auf dem hintern Neßhof zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Müllheim:

[3] des der Pfarrei Buggingen auf der Gemarkung Brijzingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Neustadt:

[2] zwischen der Pfarrei Saig und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Bierthaler;

[3] zwischen der Pfarrei Saig und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterspand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Karlsruhe. (Brod- u. Fourrage-Lieferung betr.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau, Bruchsal, Rixlau u. Mannheim, in den fünf Monaten Mai, Juni, Juli, August und September d. J., und die Fourragelieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau und Mannheim für die vier Monate Mai, Juni, Juli und August d. J. soll Dienstags den 13. April d. J. an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantchaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großherzogliche Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Brod- (Fourrage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend“ einzusenden, oder bis 13. April d. J. Vormittags zehn Uhr in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerial-Befürwortung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 9. März 1847.

Secretariat des Großh. Kriegsministeriums.
Gemp.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtfeststellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterspandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Durlach:

[1] von Königsbach, an das in Gant erkannte Vermögen des Federhändlers Meyer Mayer, auf Donnerstag den 15. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an den in Gant erkannten Großh. Oberrevisor Karl August Gockel, auf Donnerstag den 15. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Durmersheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Ignaz Enderle, auf Montag den 18. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[2] von Winkel, an die in Gant erkannte Theodor Rheinbold's Wittve, auf Mittwoch den 14. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[3] von Odenheim, an das in Sant erkannte Vermögen des Handelsmanns F. H. Fetting, auf Dienstag den 23. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[2] von Bruchsal, an das in Sant erkannte Vermögen des Handelsmanns Emil Jung, auf Dienstag den 13. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei. Der Tag des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens wird auf den 3. Febr. d. J. festgesetzt.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Lahr, an den in Sant erkannten Posamentier Friedrich Sommerlatt, auf Mittwoch den 28. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[2] von Oberweiler, an den in Sant erkannten Steinhauer Friedrich Kottler, auf Mittwoch den 28. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verhoffen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[1] Die Felix Lauther'schen Eheleute und Saturnin Klaus von Einheim, auf Mittwoch den 31. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] Goswin Baumann jung und Karl Heinzmann von Odenheim mit ihren Familien, auf Dienstag den 6. April d. J., Vormittags 8 Uhr. Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

[1] Der ledige Christian Biedermann von Hochemmingen, auf Montag den 29. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Von Schwarzach:

Jakob Friedmann's Wittwe, Josepha geborene Jäger, mit ihren Kindern Maria Anna, Johann, Anton, Fridolin und Joseph Friedmann,

Hieronimus Hirth mit seinen 3 Kindern Pauline, Alois und Juliane,

Jakob Naas mit seinen Kindern Agatha und Nathan — auf Dienstag den 6. April d. J., Vormittags.

Von Bühlerthal:

Peter Armbruster und seine Ehefrau Barbara geborene Wunsch,

Melchior Braun und seine Ehefrau Franziska geborene Braun,

der ledige Vital Braun, auf Freitag den 26. März d. J., Vormittags 10 Uhr.

[3] Der Bürger Marzell Burkard und seine Ehefrau Anastasia geb. Jörgler von Hiltmannsfeld, auf Mittwoch den 17. März d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[2] Die Johann Adam Heckschen Eheleute von Gondelsheim und die Christoph Schumacherschen Eheleute von Wöfingen mit ihren Kindern, auf Montag den 22. März, Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

1) Bernhard Wagner's Eheleute von Rohrbach,

2) Friedrich Buttmi's Eheleute von Baldangeloch,

3) Peter Rufenach's Eheleute von Zuzenhausen,

Johann Friedrich Schumann's Eheleute von da, Michael Keidel, ledig, von da,

4) Georg Jakob Straub, ledig, von Hoffenheim, Johann Georg Metzger, ledig, von da,

Samuel Quenzer mit Familie von da, Johann Martin Regele, Wittwer, von da, auf Montag den 29. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[3] Martin Beck von Stebbach mit Frau und Kindern, auf Donnerstag den 8. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Der verwittwete Michael Beckert von Bietigheim, auf Freitag den 26. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

[3] Bernhard Klein und dessen Ehefrau Victoria geb. Beckler nebst ihren sieben Kindern von Waldprechtsweiler, auf Montag den 29. März d. J., Vormittags 11 Uhr.

[3] David Schmitt und dessen Ehefrau Juliana geborne Walz mit ihren zwei minderjährigen Kindern von Bietigheim, der Wittwer Michael Beckert von da und Baptist Rummel und dessen Ehefrau Agnes geborne Kessel von Durmersheim mit ihrem zweijährigen Kinde, auf Freitag den 26. März d. J., Morgens 8 Uhr.

Offenburg. (Liquid-Erkennniß.) Nr. 7821. In Sachen des Isaac Weil von Schmieheim gegen Faver Huber von Durbach, wegen 140 fl., verzinslich vom 10. August v. J., Darlehen.

und Kufkaufspreis, und 15 fl. für eine Uhr, wird auf Anrufen die Forderung von 140 fl., verzinslich vom 10. Aug. v. J., und 15 fl. zugestanden erklärt, und unbedingter Befehl mit Frist von 14 Tagen verfügt, da der unterm 9. Februar 1847 erlassene bedingte Zahlungsbefehl unbeachtet geblieben ist, auch keine Einrede vorgeschützt wurde.

Offenburg, den 1. März 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Kerckenmaier.

Rheinbischofsheim. (Liquid-Erkenntnis in Sachen des Altbürgermeisters Rarch in Leutesheim, Klägers, gegen Schuster Michael Hummel von da, Beklagten, Forderung von 125 fl. Kapital nebst Zins von 1840 bis 1845 betreffend.) No. 3138. Nachdem der Beklagte auf den bedingten Zahlungsbefehl vom 24. September 1846 No. 10338, zugestellt unterm 26. Sept. 1846, keine Zahlung geleistet, auch seine Verbindlichkeit nicht widersprochen hat, so wird nunmehr auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt und dem Beklagten deren Bezahlung an den Kläger binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung aufgegeben.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird ihm dieses Erkenntnis nach §. 277 der P. O. auf diesem Wege verkündet.

Rheinbischofsheim, den 5. März 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

[2] Rheinbischofsheim. (Vollstreckungs-Verfügung auf Liegenschaften.) No. 2818. In Sachen der Handlung J. L. Seeligmann: Söhne in Karlsruhe, Kläger, gegen Schneidermeister Ludwig Hügel in Rheinbischofsheim, Beklagten, Forderung ad 347 fl. 23 fr. betreffend, wird gegen den Beklagten Liegenschafts-Vollstreckung auf obigen Betrag erkannt, und das Bürgermeisterramt Rheinbischofsheim zum Vollzug dieser Verfügung unter genauer Beobachtung der Vorschriften der §§ 1030 ff. der P. O. angewiesen.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird ihm die ergangene Verfügung nach § 277 der P. O. auf diesem Wege verkündet.

Rheinbischofsheim, den 27. Febr. 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bodmann.

[1] Ettlingen. (Öffentliche Aufforderung.) No. 3055. Unterm 17. Februar 1799 wurden auf die Mühle und übrigen Liegenschaften des Aloys Kappler von hier 9223 fl. im Unter-

pfandsbuch der Gemeinde Ettlingen vorgemerkt, welche die Kinder dieses Mannes zu fordern hatten. Die Mühle sowie die übrigen Güter gingen später in das Eigenthum des Joseph Nussbaumer von hier über, und jetzt ist die Gesellschaft für Spinnerei und Weberei hier in Besitz derselben.

Den Besitz erhielt diese Gesellschaft, indem die Erben Nussbaumer's das ganze liegenschaftliche Besitztum käuflich an sie überließen. Die erwähnte Vormerkung im Unterpfandsbuch ging als eine auf diesem veräußerten Vermögen haftende Last auf den neuen Besitzer über, und nach dem zwischen diesem und den Erben Nussbaumer's abgeschlossenen Kauf liegt es Letztern ob, die verkauften Liegenschaften von der darauf haftenden Unterpfandslast zu befreien. Diese behaupten nun, daß die Forderung, wegen welcher die Vormerkung erfolgte, schon längst bezahlt sei, und bitten in einem in diesem Sinne angebrachten Klagevortrag, den Strich gedachten Eintrags zu verfügen und anzuordnen.

Da die Aloys Kappler'schen Kinder, wie die Klage weiter angibt und auch eingezogene zuverlässige Nachrichten bestätigen, nicht mehr leben, und deren Rechtsnachfolger, welche auf den Grund erwähnter Vormerkung etwa Ansprüche erheben könnten, unbekannt sind, so werden in Folge weiteren Begehrens der Klage, Diejenigen, welche solche Ansprüche machen wollen, und ein Interesse dabei haben, daß der Pfandeintrag fortbestehe, aufgefordert, binnen zwei Monaten vom heutigen Tage an ihre desfalligen Rechte dahier geltend zu machen, widrigens dem Gesuche um Anordnung des Strichs erwähnten Eintrages Statt gegeben, und das Pfandgericht veranlaßt wird, den Strich zu bewirken.

Ettlingen, den 11. Febr. 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bed.

Offenburg. (Versäumungs-Erkenntnis.) No. 7822. In Sachen des Lorenz Benz von Durbach gegen Faver Huber dort wegen 600 fl., Forderung aus Darlehen und 30 fl. Zins, wird sofort auf Anrufen des Klägers und Vorlage der Bescheinigung der Zustellung der Klage an die Frau des Beklagten zur Zeit, als solche noch rechtmäßig nach § 262 P. O. geschehen konnte, in Betracht, daß die klägerische Forderung, auf Darlehen gestützt, in Rechten ge-

gründet ist, nach §§ 652, 54, 58, 67 und 71 der P. D. und L. R. S. 1902 durch

Versäumnungs-Erkenntnis

der thatsächliche Vortrag der Klage vom 8. d. M. für zugestanden, jede Schutzrede versäumt erklärt und in der Hauptsache zu Recht erkannt: der Beklagte Faver Huber sei schuldig, dem Kläger als Vormund der Agatha Hurst von Durbach aus Darlehen vom 7. Jänner 1845 600 fl. mit Zins à 5 pSt. vom 7. Jänner 1846 in 3 Wochen bei Zwangsvermeidung unter Versäumnung in die Kosten zu bezahlen.

V. R. W.

Dies wird dem nun flüchtigen Beklagten bekannt gemacht.

Offenburg, den 1. März 1847.

Großherzogliches Oberamt.
Kerkenmaier.

[2] Baden. (Versäumnungs-Erkenntnis.) Nro. 3718. Die mit Verfügung vom 5. Decbr. v. J. Nro. 22933 aufgeförderten, unbekanntem Berechtigten, welche bisher nicht erschienen sind, werden mit ihren Ansprüchen — dem klagenden Fiscus gegenüber — ausgeschlossen, demzufolge dem Legtern die unterm 2. October 1840 hinterlegten 123 fl. 44 kr. als herrenloses Gut zugewiesen. **V. R. W.**

Baden, den 1. März 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bilharz. vdt. Schneider.

Entscheidungs-Gründe.

Nachdem sich die Berechtigten auf die ergangene öffentliche Aufforderung (Anzeigeblatt vom 9., 19. und 23. December, Nro. 98, 101 und 102) nicht gemeldet haben, so mußte auf fl. Anrufen zufolge L. R. S. 539. 713. P. D. § 773. 563. ff. erkannt werden, wie vorsteht.

Staufen. (Aufgehobene Mundtodterklärung.) Nro. 5656. Die im Jahr 1824 (Anzeigeblatt Nro. 47, Seite 540) gegen Bäcker Alban Zeller von Krozingen wegen Verschwendung ausgesprochene Mundtodterklärung wird anmit wieder zurückgenommen.

Staufen, den 19. Februar 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

Baden. (Bekanntmachung.) Nro. 3437. Die Ehefrau des verstorbenen Rathscousulenten Georg Hilger von Baden, Elisabetha geborne Schaible, hat um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Mannes

nachgesucht. Zusage des L. R. S. 770 wird dieses mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß diesem Gesuche stattgegeben werden soll, wenn innerhalb 6 Wochen keine Einsprachen dagegen gemacht werden.

Baden, den 6. März 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Theobald.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

[1] Die beiden Brüder Gallus und Konrad Frider von Tiefenhäusern — unterm 10. März 1847 Nro. 4214 — in Bezug auf die Aufforderung vom 30. October 1820.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[2] Der Bäckergefelle Johann Friedrich Ohnweiler von Karlsruhe, dessen Vermögen in circa 700 fl. besteht — unterm 27. Februar 1847 Nro. 5211; in Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 25. Juli 1845.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Johann Ludwig Meizer von Liedolsheim, der sich vor 26 Jahren von Hause entfernt und dem Vernehmen nach in holländische Kriegsdienste begeben hat — unterm 15. März 1847 Nro. 6244 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

[1] Der ledige Bürgersohn Jakob Biedermann von Hochemningen, welcher sich im Jahre 1822 als Tagelöhner in die Schweiz begab und seit dem Jahre 1831 nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen 580 fl. beträgt — unterm 15. März 1847 Nro. 4976 — binnen Jahresfrist.

[1] Baden. (Erbsvorladung.) Zur Erbschaft der am 17. Juli v. J. hier verstorbenen geistlichen Verwalter Jos. Schuler's Wittwe, Ursula geb. Siegl, sind vom Gesetze die Nachkömmlinge der verstorbenen Schwester Johanna Nepomuka geb. Siegl, gewesene Ehefrau des verstorbenen k. k. österreichischen Rittmeisters Weinhard, und die Nachkömmlinge der verstorbenen Schwester Franziska geb. Siegl, gewesene Ehefrau des verstorbenen k. k. österreichischen Fouriers Joseph Schimmer, sodann durch letzten Willen Joseph Weinhard, Sohn der verstorbenen Schwester Johanna Nepomuka, berufen.

Da die Namen derselben und ihre Aufenthaltsorte nicht bekannt sind, so werden dieselben zur Erb- und Vermögenstheilung der obengenannten Erblasserin mit Frist von 3 Monaten unter dem Bedeuten hieher vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denen zufälle, welche sie erhalten würden, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Baden, den 15. März 1847.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Riffel.

Kauf-Anträge.

Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Laut richterlicher Verfügung vom 1. Febr. d. J. No. 4368 werden dem Joseph Hörth, Bürger und Traubenwirth von Waldmatt, nachbeschriebene Liegenschaften am

Samstag den 20. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zur Laube dahier im Zwangswege versteigert, mit dem Beifügen, daß, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird der endgültige Zuschlag erfolge.

1.
15 Ruthen leerer Boden in der Bühnd, einerf. Mathias Deim, anderf. Joseph Rist.

2.
10 Ruthen leerer Boden allda, einerf. Joseph Rist, anderf. Joseph Seiter.

3.
10 Ruthen leerer Boden allda, einerf. Fidel Kern, anderf. Egidius Rist.

4.
2 Viertel Wiesen auf dem Schuchshof, einerf. Egidius Rist, anderf. Stephan Lorenz.

5.
1 Viertel 10 Ruth. Wiesen auf dem Schuchshof, einerf. Johann Bisch, anderf. Egidius Rist.

6.
10 Ruthen leerer Boden auf dem Schuchshof, einerseits Aloys Gutmann, andererseits Anton Seiter.

7.
10 Ruthen leerer Boden in den Hölzelsreben, einerf. Joseph Reinschmitt's Wittwe, anderf. Ignaz Kern.

8.
10 Ruthen leerer Boden in dem Ziehlweg, einerf. Laver Reinschmitt, anderf. Karl Streule.

9.
1 Viertel 16 Ruthen Waldboden in der Neusager Halb, einerf. Michael Rist, anderf. Augustin Lamprecht.

Neusatz, den 14. März 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Rist. vdt. Bromer,
Rathschreiber.

Hagsfeld, Landamts Karlsruhe. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen vom 3. und 5. d. M., L.N. No. 653, 6507 und 6798, werden dem hiesigen Bürger und Küfermeister Christian Erb nachbenannte Liegenschaften

Dienstags den 30. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.
1) Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stall unter einem Dach, sammt Nebengebäude, Bierbrauerei und Branntweimbrennerei, nebst Schweinställen und der dazu gehörigen Hofraithe — das Ganze 48 Ruthen 59 Fuß (neues Maas) Platz an der Kreuzstraße, neben der Brückengasse und Martin Lang, vornen das Rathhaus, hinten Kantenwirth Gierich's Garten.

Acker der Zelg Oberfeld.
2) Ein Viertel 59 Ruthen 2 Fuß in der I. langen Blös, neben Christoph Ballmer und Michael Bollmer.

3) Ein Viertel 21 Ruthen 47 Fuß in der innern Steinheck, neben Jakob Ballmer und Georg Adam Wurm.

4) Ein Viertel 59 Ruthen 2 Fuß in den Hofäckern, neben Martin Danner's Kindern und Friedrich Schlein.

5) Ein Viertel 85 Ruthen 52 Fuß in der obern Blöß, neben Bernhard Heim und Bogt Weinger von Rintheim.

Acker der Zelg Mittelfeld.

6) Ein Viertel 23 Ruthen 68 Fuß am äußern Reuhag, neben Martin Danner's Kindern und Martin Wurm's Wittwe.

7) 59 Ruthen 60 Fuß in den Fünfviertern, neben Friedrich und Christoph Linder.

8) 81 Ruthen 72 Fuß daselbst, neben Friedrich Wurm und den Aufstößern von der Wolfsheck.

9) 57 Ruthen 52 Fuß in der Wolfsheck, neben Bernhard Maier's Wittwe und Bauer Johann Linder.

Acker der Zelg Unterfeld.

10) 94 Ruthen 97 Fuß auf der alten Feldhütte, neben Martin Wurm's Wittwe und Jakob Friedrich Gerhard's Wittwe.

11) 92 Ruthen 76 Fuß daselbst, neben Georg Friedrich Linder und Martin Lang.

12) 99 Ruthen 55 Fuß in der dürrn Wolfenangewann, neben Martin Erb und Friedrich Linder.

13) Zwei Viertel 98 Fuß in den Waldäckern, neben Andreas Gerhard und Jakob Erb.

14) 79 Ruthen 51 Fuß in der untern Waldgewann, neben Andreas Gerhard und Soldat Johann Linder.

Acker im Kirchefeld.

15) Ein Viertel 21 Ruthen 47 Fuß hinter der Kirche, neben Martin Wurm's Wittwe und Jakob Friedrich Weber.

Hagsfeld, den 12. März 1847.

Bürgermeisteramt.

Linder. vdt. Rausch,
Rathsschreiber.

[1] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Philipp Krieger, Bürger und Kreuzwirth in Weingarten, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. December 1846 No. 32041 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 15. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Weingarten im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus mit der Realschuldwirthschaft zum Kreuz, nebst Scheuer, Stall und Keller unter einem Dach, zwei Nebengebäuden und Schweinställen, am Markt neben Bierbrauer Baumann und der Schulgasse.

Garten.

2) 25 1/2 Ruthen hinter der Kellerei, neben dem evang. Schulhaus und Wilhelm Held.

Acker.

3) 2 Viertel 33 Ruthen oben am Weiher, neben Georg Jakob Spyrer und Nikol. Rohn.

4) 29 1/2 Ruthen im Weiher, neben Lorenz Görner und einem Rain.

5) 39 Ruthen allda, neben denselben.

6) 25 Ruthen im Hefsig, neben Math. Sautner und Georg Jakob Karcher's Erben.

7) 1 Viertel 6 Ruthen im Kirchberg, neben Georg Jak. Seufert und Christian Langendörfer.

Wiesen.

8) 24 Ruthen in den Lochwiesen, neben Anton Schöffler und Ludwig Enderle.

Durlach, den 15. März 1847.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kieffer,
Notar.

[3] Neufreistett, Amts Rheinbischofsheim. (Zwangsversteigerung.) Den Daniel Schneider's Eheleuten dahier wird in Folge verehrl. Verfügung Großh. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 29. Oct. 1846 No. 11857

Mittwochs den 31. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Schwanen dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden:

ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Hof- und Gartenplatz, einerf. neben David Schneider, andersf. neben Lippmann Hammels Wittwe gelegen, vornen auf die Freiburger Straße, hinten auf Sim. Hammels Eigenthum stoßend; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Neufreistett, den 24. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Huth. vdt. Rauch.

[3] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Apotheker Franz Wolff dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Sept. v. J. No. 22940 nachbenannte Liegenschaften

Montags den 19. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, zum Zweiten- und Letztenmale auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Eine dreistöckige Behausung in der Herrenstraße, neben Kaufmann Eisenlohr und Kaufmann Gescheider, vornen der Marktplatz, hinten Gottfried Menger's Wittve, sammt dem auf dem Hause ruhenden Apotheker-Privilegium;

sodann:

eine Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten in der Kirchstraße, neben Waffenschmied Gayer und dem städtischen Hause, vornen die Kirchstraße, hinten Gemeinderath Seippel's Wittve. Durlach, den 8. Febr. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Oberachern, Amts Achern. (Zwangsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung vom 12. Jänner d. J. No. 1253 werden dem Gabriel Müller, dahier wohnhaft, bürgerlich in Altschweier, nachbeschriebene Realitäten

Dienstags den 30. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Nebstocherwirthshause öffentlich versteigert werden; als:

- 1) Eine zweistöckige Mahlmühle mit 2 Mahlgängen und einem Schälengang, Alles im besten Zustande, und einer besonders stehenden Scheuer mit Stallung nebst Gemüsegarten beim Hause, im Oberdorf hier.
- 2) Eine Feuch Acker in der Abrahamsbühnd.
- 3) $\frac{1}{2}$ Tauen Matte auf der Rottmatt.

Der endgültige Zuschlag wird sogleich ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt ist. Oberachern, den 12. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Bek.

[1] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügung vom 6. März d. J. No. 11353 wird in Sachen verschiedener Gläubiger, Kläger, gegen Theodor Reinbold's Wittve in Winkel, wegen Forderungen, am Montag den 12. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zu den drei Königen

- 1) das zur Gantmasse gehörige, zweistöckig in Stein erbaute Wohnhaus in der Kapellenstraße dahier No. 21, bestehend im untern Theile gegen den Hof in einem Pferd stall, Holzremise, Waschhaus und einem Zimmer, gegen die Kapellenstraße in sechs Zimmern, zwei Kammern, Küche, großem Gange und gewölbtem Keller, im obern Theile in sieben Zimmern, einer Küche und großem Ausgang;

daselbe grenzt einerseits an die Kasernengasse, andererseits an das Eigenthum des

Pflugwirths Westermann, vornen an die Kapellenstraße und hinten an das Eigenthum der Geheimrath Spinner's Erben und geheimen Hofrath Dr. Herrmann; sodann

2) 12 Ruthen 60 Fuß Gartenland und

3) 27 Ruthen 36 Fuß Hofraithe,

im Wege des Gerichtszugriffes für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 11. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathsschrbr.

[3] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gemäßheit verehrlicher richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 21. Februar 1846 No. 2893, vom 7. März 1846 No. 4045 und vom 25. April 1846 No. 7132 werden von dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Karl Leopold Wolff nachbeschriebene Liegenschaften

Mittwochs den 31. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1.

- a) Ein zweistöckiges Wohnhaus beim Eisenbahnhof dahier, ganz von Stein erbaut, 55' lang, 43' tief, mit gewölbten Kellern.
- b) Ein Bierbrauereigebäude im Hofe dabei, neu von Stein und Holz erbaut, mit gewölbtem Keller und Malzbarre mit geschlossenem Feuer.
- c) An diese angebaute Stallung und Remise nebst Schweinställen, sammt dem Plage, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, Hofraum und Garten, zusammen ca. 3 Viertel groß; angrenzend: einerf. die Eisenbahnbauverwaltung, andererseits Seiler Aloys Moppert, hinten Wilhelm Boel, vornen der Bach.

2.

Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus in der untern Hardgasse dahier, 30' 5" lang, 29' 5" tief; einerf. Aloys Brenneffel's Erben, andersf. Joseph Brenneffel, vornen die Hardgasse, hinten Wendelin Jabler.

3.

Ca. 3 Viertel Acker im Leimenbrünle, einerf. Weg, andersf. Adam Riezert's Wittve, oben und unten Weg.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 28. Jänner 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

[2] Durlach. (Gasthaus-Versteigerung.) Dem Krämer Georg Kädle von Stupferich wird Mittwoch den 14. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Stupfericher Gemeinde-stube das Adlerwirthhaus daselbst mit Real-gastrecht, zweistöckig, sammt Keller, Scheuer, Ställen, Wagenschopfen und 5 Ruthen Gemüsegarten neben der Holzremise, mitten im Ort, in erster Zwangsversteigerung zum Verkauf ausgesetzt.

Durlach, den 9. März 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Siegrist,
Ihlg. Commissär.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Erben der verlebten Melchior Wurz' Wittwe dahier lassen, der Theilung wegen, ihr einstöckiges Wohnhaus in der Rüppurrerthorstraße No. 18 mit Hintergebäude, Hof und einem Gärtchen gegen den Landgraben, auf die Steinstraße zu ziehend, neben Kleiderhändler Mäder und Thomas Weite gelegen, bis Samstag den 10. April l. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Stadtamtsrevisorats-Bureau dahier öffentlich versteigern. Der Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Anschlag oder darüber erlöset wird.

Karlsruhe, den 12. März 1847.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vd. L. Lautenschläger.

[2] Hofstetten, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Schmied Bernhard Schirmeyer von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Aug. 1846 No. 13949 und 13951 im Zwangswege

Mittwoch den 31. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Schneeballen nachbenannte Liegenschaften zu Eigenthum öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1.

Ein zweistöckiges, mit Christian Neumeier gemeinschaftliches Wohnhaus — zur Hälfte —

unter eine m Dache, im Dorf an der Landstraße gelegen.

2.

Sirca 4 Mefle Gemüsegarten beim Hause, stößt einerf. an die Landstraße, anderf. an den Thalbach.

Hofstetten, den 1. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Maier.

Hausach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge verehrlicher Vollstreckungsverfügung des Großh. Bezirksamts Haslach vom 27. October v. J. No. 17234 und vom 20. Nov. v. J. No. 18717 werden dem hiesigen Bürger und Maurermeister Kaspar Dörner am Donnerstag den 8. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Ein Wohnhaus in der hintern Stadt, stößt vornen an die Gasse, hinten an die Hälfte Platz gegen Lorenz Schmid, einerf. an den Bicalweg, anderf. gegen Mathias Nepper's Wittwe.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Fremde Steigerer haben beglaubigte Vermögens- und Leumundszeugnisse vorzulegen.

Hausach, den 23. Jänner 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

Memprechtshofen, Amts Rheinbischofsheim. (Zwangsversteigerung.) Auf Verfügung des Großh. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 8. November 1846 No. 12287 wird der ledigen Magdalena Zimmer von hier

Freitags den 14. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum grünen Baum dahier nachbeschriebene Liegenschaft im Zwangswege mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Eine einstöckige Behausung mit Stall und 13 Ruthen Hofraube u. Garten, im hiesigen Ort, einerf. die Maiwaldgasse, anderf. der Maiwaldgraben, vornen die Straße nach Achern, hinten sich ausspizend.

Memprechtshofen, den 12. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Christmann. vdt. Schoch,
Rathschr.

12] Ubstadt, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Nikolaus Stengel, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13. Jänner 1847 Nro. 2370 die unten benannten Liegenschaften

Dienstags den 29. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1.

13 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit an der Mühlgasse mit sämtlich darauf stehenden Uebergebäuden, neben der Mühlgasse und einem Almendgäßlein, vornen die obere Gasse, hinten Valentin Steinle, nebst 20 Ruthen Almendwiese am Heuser.

2.

1 Viertel 20 Ruthen Acker am Altenberg, neben einem Rain und Andreas Beyerle und Sebastian Drefß' Wittwe.

3.

1 Viertel 13 $\frac{1}{2}$ Ruthen Acker zwischen zwei Wegen, neben Anton Speckert's Wittwe und Jakob Schmitt.

4.

1 Viertel 13 $\frac{1}{2}$ Ruthen Acker am kleinen Erle, neben Anton Falk und Johannes Kar- ton. (Zinst der Caplanei Bruchsal.)

5.

1 Viertel Acker im Ueberrück, neben Johann Andreas Stengel und Johann Heeger.

6.

1 Bril. 20 Ruthen Acker am Oberzeutherner Weg, neben Peter Dewald und Michael Weis- mann.

7.

35 Ruthen Acker am Hühnerberg, neben Adam Eiser und Johann Andreas Stengel.

8.

1 Viertel Acker am Bruchweg, neben Bürger- meister Appel und einem Rain.

9.

1 Viertel Acker auf der Ebng, neben Anton Speckert's Wittwe und Andreas Beyerle.

10.

33 $\frac{1}{2}$ Ruthen Wiesen auf der Silzenwiese, neben Adam Eiser und Lorenz Eiser.

Ubstadt, den 12. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Appel. vdt. Geuder,
Rathschreiber.

Rinklingen, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem ledigen Metzger Sebastian Schäfer, welcher sich in Nordamerika befindet, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 21. Januar d. J. Nro. 2346

Montags den 12. April d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege

zwölf Ruthen Acker in den Helten, neben Wilhelm Schäfer und Christian Köppler, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Rinklingen, den 13. März 1847.

Bürgermeisteramt.

K a f.

Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung werden der Ehefrau des hiesigen Bürgers und Glasers Engelbert Ehmer am Mittwoch den 7. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, in hiesigem Rathhause öffentlich versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

Schätzungspreis.

1) 4 Sester Mattfeld in der Pfarr- ackerengewann, einers. Christian Tränkle, anders. der Bach 400 fl.

2) 1 Sester Mattfeld allda, das s. g. Buckmättle, einers. der Seelbach, anders. der Seelweg 150 fl.

3) 50 Ruthen Ackerfeld in der Palm- ackerengewann, einers. Michael Selter, anders. Joseph Hermann 50 fl.

—:— 600 fl.

Seelbach, den 3. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[1] Oberharmerbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Joseph Schile vor Widersbach werden in Gemäßheit richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Gengenbach vom 7. Nov. 1846 No. 12954

Mittwochs den 14. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Stubenwirthshause dahier nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich für ein Eigenthum versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein von Stein und Holz erbautes, andert-halbstöckiges Wohnhaus dahier vor Wickersbach mit Scheuer und Stallung, Alles unter einem Dach, stößt ringsherum an sich selbst.

2) Ungefähr 1/2 Juch Mattfeld, eine Juch Ackerfeld und 3 Juch Reutfeld — Alles an einem Stück um das Haus herum gelegen, an der Kreuzhalde genannt — stößt hinten an Johann Schwarz, vornen an Anton Schwarz und Christian Lang, sowie an den Thalbach.

3) Ungefähr 3/4 Juch Reutfeld vor Wickersbach an der Kreuzhalde, stößt unten an den Thalbach und Joseph Lang, hinten an Eigmund Schwarz, oben an Jakob Schmider und an den Weg, vornen an Joseph Lang und Joseph Maier jung.

Oberharmersbach, den 15. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann. vdt. Roos,
Rathschreiber.

[1] Freistett. (Liegenschaftsversteigerung.)

Aus der Verlassenschaft der Georg Uebel's Wittib von hier werden mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 11. d. M. Nro. 3304

Dienstags den 6. künftigen Monats, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rath- hause folgende Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, zu Eigenthum versteigert:

1) 1/2 Sekter Acker in der Au, neben Georg Siehl und Friedrich Karcher.

2) 1 Sekter Acker in der Schwendenbühnd, neben Georg Widerrecht und M. Wezel.

3) 1/4 Morgen Wiesen auf den Beckmatten, neben Jakob Rohr und Daniel Stephan.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Freistett, den 13. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Hauf.

[1] Gaisbach, Amts Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gemäßheit verehrlicher richterlicher Verfügung Gr. Bezirksamts Oberkirch vom 26. November v. J. Nro. 24699 und vom 21. Jänner d. J. Nro. 2164 werden dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Ant. Schiller nachbeschriebene Liegenschaften am

Dienstag den 6. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Lamm dahier im Vollstreckungswege in öffentlicher Ver-

steigerung ausgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein einstöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus mit Keller u. Stallung unter einem Dache.

2.

Ungefähr 10 Ruthen Gemüsegarten und unge- fähr 20 Ruthen Ackerfeld, sowie ein halb Viertel Matte, Alles in den Hülsen gelegen, einerseits Georg Weiß, anderseits und oben die Gemeinde, unten die Fahrstraße.

Die Bedingungen werden am Tage der Ver- steigerung vorher bekannt gemacht werden.

Gaisbach, den 13. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

G. Germann.

vdt. Brunnenkant.

Bekanntmachungen.

Bühl. (Vacante Actuarsstelle.) Nr. 20299. Bei diesseitigem Amte ist eine mit Vernehmung der Registraturgeschäfte verbundene Actuarsstelle mit einem Gehalt von 300 fl., welcher bis auf 350 fl. erhöht werden kann, erledigt.

Lusttragende wollen sich mit ihren Zeugnissen an den Amtsvorstand wenden.

Der Eintritt kann nach Umfluß eines Mo- nats geschehen.

Bühl, den 16. März 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

Bruchsal. (Lieferung von Gußeisenwaaren.) Zum Bau des Männerzuchthauses dahier sind etwa 1500 Centner Gußeisenwaaren verschie- dener Art erforderlich, welche im Soumissions- wege zu vergeben sind. Der Termin zur por- tofreien Einreichung der Angebote bei einer der unterzeichneten Stellen wird auf den 27. d. M. festgesetzt, und dabei bemerkt, daß die Zeichnungen, Modelle, Muster und Bedin- gungen täglich auf dem Bauplatze eingesehen werden können.

Bruchsal, den 8. März 1847.

Gr. Zucht- u. Corrections- Gr. Bezirksbau-
hausverwaltung. Inspection.

Dr. Diez. Bohnlich. A. A.

Breisacher.